

vollständige Textausgabe gewesen wäre, der Nachsicht des Lesers empfohlen sein möge.

Am Schlusse dieser einleitenden Worte sei es mir gestattet, dem Olmützer Gemeinderathe, der mir mit ehrendem Vertrauen das Stadtbuch und andere Archivalien zur Benützung anvertraut hat, und besonders dem um die Entwicklung meiner Vaterstadt hochverdienten Bürgermeister, Herrn Josef von Engel, auf dessen warme Befürwortung jenes geschah, den gebührenden Dank hier auszusprechen.

Das älteste Stadtbuch im Olmützer Stadtarchive ist ein in starke, lederüberzogene Holzdeckel gebundener Band von siebenundvierzig, beiläufig 33 Centim. hohen, 25 Centim. breiten, doppelspaltig beschriebenen Pergamentblättern. Die Vorrichtung, welche zum Verschliessen des Buches mit vier Schössern diente, ist noch ganz deutlich zu sehen; überhaupt ist der Codex ungeachtet seines selbstverständlich sehr häufigen Gebrauches und mehr als fünfhundertjährigen Alters noch recht gut erhalten, keineswegs aber unbeschädigt. — Mindestens zwölf Blätter, wovon einige beschrieben waren, fehlen. Auch ist die ursprüngliche Reihenfolge der Blätter irgend einmal zerstört worden, wie alsbald ersichtlich werden wird. Die Einträge sind fast sämmtlich in lateinischer Sprache geschrieben; nur einige ins fünfzehnte Jahrhundert fallende deutsch. Die Schrift wechselt sehr häufig, öfter drei, vier Mal auf derselben Blattseite.

Das Buch entstand zufolge eines Beschlusses des Vogtes, der Consuln und Schöffen, der auf der ersten Seite desselben, verziert mit einer grossen blaurothen Initiale, eingetragen ist und hier vollständig mitgetheilt wird, weil er bisher nirgends ganz correct gedruckt ist. Er lautet: *In nomine domini amen. Anno natiuitatis eiusdem M<sup>o</sup> CCC<sup>mo</sup>. quadragesimotercio<sup>1</sup> feria sexta post purificationem beate Marie virginis nos Nicolaus aduocatus,*

<sup>1</sup> In meiner Schrift: Deutsches Recht in Olmütz (1855), ist diese Urkunde unrichtig in das Jahr 1348 gesetzt und ist dieser Irrthum leider auch in den Cod. dipl. Mor., in Homeyers Abhandlung über Stadtbücher u. a. übergegangen.